

Blickpunkt Heer

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 KANADA

Krauss-Maffei-Wegmann übergab den kanadischen Streitkräften den ersten speziell umgerüsteten Kampfpanzer der Version Leopard 2A6M CAN, von welchen 20 Stück für den Einsatz in Afghanistan durch die kanadische Regierung geleast wurden. Beim Leopard 2A6M handelt es sich um die neueste und leistungsfähigste Version des Kampfpanzers, welche unter anderem über einen noch einmal verstärkten Minenschutz sowie



Leopard 2A6M CAN.

über verbesserte Systeme zum Schutz der Besatzung verfügt. Zusätzlich zu der bereits vorhandenen hervorragenden Panzerung, wurde im Seiten- und Heckbereich von Wanne und Turm eine gitterähnliche Panzerung angebracht, welche effektiv vor Hohlladungssprengkörpern von Panzerabwehrflugkörpern schützen soll. Weiter wurden für den kanadischen Einsatz in Afghanistan eine verbesserte Kühlungsanlage sowie entsprechende Kommunikationsmittel eingebaut.

 SCHWEDEN

Saab System hat mit dem neuvorgestellten Trackfire nun auch ein sehr konkurrenzfähiges Produkt im Bereich der fernbedienten Waffenstationen (RCWS). So verfügt das vollstabilisierte System über die Möglichkeit auch im Gelände während der Fahrt zu feuern und Ziele automatisch zu erfassen und gegebenenfalls entsprechend ihrer Bedrohung zu bekämpfen. Daneben kann das

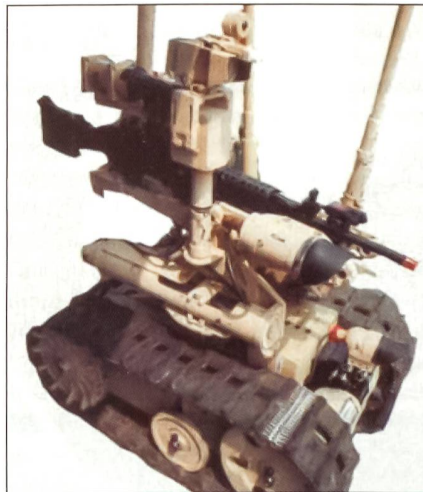


Trackfire RCWS mit schwerem MG.

System, welches vom leichten Maschinen-gewehr bis zum automatischen Granatwerfer sämtliche Waffensysteme aufnehmen kann, aus dem Fahrzeuginnern (nach)geladen werden. Trackfire kann sowohl bei Tag und bei Nacht Ziele am Boden und in der Luft effektiv erfassen und bekämpfen.

 USA

Der erste zertifizierte bewaffnete (terrestrische) Roboter wurde zum Einsatz in den Irak beordert. Beim sogenannten SWORDS (Special Weapons Operation Remote reconnaissance Direct action System) handelt es sich um eine ferngesteuerte Waffenstation, welche auf einem hochbeweglichen Untersatz montiert wurde. Als Bewaffnung können flexibel leichte oder schwere Maschinengewehre oder ein Präzisionsgewehr im Kaliber .50 Browning verwendet wer-



SWORDS bereit für den Einsatz im Irak.

den. Die Roboter, welche bis auf eine Distanz von 800 m ferngesteuert werden können, haben eine (batteriebedingte) Einsatzdauer von vier Stunden und können im direkten Vorfeld der Truppe für Überwachungs-, Sperr-, Aufklärungs- oder Angriffsmmissionen eingesetzt werden.

 DÄNEMARK

Die dänischen Streitkräfte haben den ersten von insgesamt 45 Kampfgeschützenpanzern des Typs BAE Systems Hägglunds CV 9035 erhalten. Der Auftrag in einem Umfang von 156,12 Millionen Kronen beinhaltet bis Ende 2009 die Auslieferung der Fahrzeuge, welche als Ersatz für die nicht-kampfwertgesteigerten Schützenpanzer des Typs M113 beschafft wurden. Die Fahrzeuge sind

mit einer Bushmaster-III-Kanone sowie einem 7,62-mm-MG bewaffnet, verfügen über ein modernes Feuerleit- und Zielsystem welches den Waffeneinsatz bei Tag und Nacht ermöglicht und sind mit einer modernen ABC-Schutz- sowie Feuerlöschanlage ausgestattet.

 AUSTRALIEN

Die australischen Streitkräfte haben eine unbekannt Anzahl Artilleriegeschosse des Typs GIWS DM 702 SMart 155 mm im Wert von 12,3 Millionen USD bestellt. Dieses intelligente Artilleriegeschoss des Herstellers Rheinmetall soll das aktuell eingesetzte M712 Copperhead-Geschoss ablösen, welches insbesondere in den Bereichen Genauigkeit und Kollateralschäden nicht mehr den Ansprüchen der Streitkräfte entspreche.

 GROSSBRITANNIEN

Nach offiziellen Quellen scheint der britische Waffenhersteller «Accuracy International» (AI) mit seinem Modell «Arctic Warfare .338 Super Magnum» (AWM) die Ausschreibung für das sogenannte «next-generation sniper rifle» (Scharfschützengewehr der nächsten Generation) zu seinen Gunsten entscheiden zu können. Das aktuell eingesetzte Modell L96A1 desselben Herstellers im Kaliber 7,62 mm genügt den Ansprüchen der Truppe, insbesondere mit den gemachten Erfahrungen in Afghanistan und dem Irak in den Bereichen Feuerkraft und Reichweite, nicht mehr. Deshalb muss die neue Scharfschützenwaffe über das Kaliber 8,6 mm (.338 Lapua Magnum) verfügen, welches die effektive Einsatzdistanz von bisher 1000 m auf 1500 m er-



Niederländische Scharfschützen mit AI AWM.

weitert. Mitbewerber in der Ausschreibung sind Blaser mit seinem «Long Range Sniper Tactical II»-System und PGW Defence Technologies Inc mit dem «Timberwolf Lapua»-System. *Patrick Nyfeler* 